



Anfrage Bucher Markus und Mit. über die Auswirkungen der sich schnell entwickelnden Elektromobilität

eröffnet am 2. Dezember 2019

Ausgangslage:

Gemäss Studien der Automobilindustrie kauft der Schweizer Kunde alle 3 bis 7 Jahre ein neues Auto, das heisst, in der Legislaturperiode 2020–2023 wird ein Grossteil der Autoflotte auch im Kanton Luzern erneuert werden. Gemäss neuester Umfrage des TCS spielt die Hälfte der Schweizer mit dem Gedanken, als nächstes Auto ein E-Auto zu kaufen. Die Automobilindustrie forciert im Moment sehr stark die Elektrofahrzeuge. Sehr viel Dynamik herrscht auch bei der Infrastruktur, um diese schnell aufzuladen. Im Weiteren wird es bald möglich sein, Elektroautos als «Batterie» zu nutzen, um selbstproduzierten Solarstrom zwischenspeichern. Schon sehr bald wird es nicht nur ein ökologisches, sondern auch ein ökonomisches Argument sein, auf ein Elektroauto umzusteigen. Dieser allfällige Umstieg hat direkte Folgen für die Finanzierung des Strassenbaus, da dieser über die Treibstoffabgaben finanziert wird. Ausserdem wird dies eine grössere Nachfrage nach Strom mit sich bringen.

Wir bitten um Antwort auf die folgenden Fragen:

1. Wie hat sich die Zahl der Elektrofahrzeuge im Kanton Luzern in den letzten 4 Jahren entwickelt? Wie schätzt der Kanton die Entwicklung der Elektrofahrzeuge in den nächsten 4 Jahren (2020–2023) ein? Wir bitten um eine Aufstellung in Anteilsprozenten im Vergleich zu der Gesamtzahl von herkömmlichen Fahrzeugen und in absoluten Zahlen.
2. Welche Überlegungen bestehen, wie die durch den Umstieg auf Elektrofahrzeuge fehlenden Einnahmen kompensiert werden können, um die Kosten der Verkehrsinfrastruktur weiterhin zu decken?
3. Mit dem Umstieg auf die Elektromobilität werden wir zwar einen grossen Schritt weiterkommen im Hinblick auf die Verminderung des CO₂-Ausstosses, hingegen wird der zukünftig wachsende Bedarf an Strom eine neue Herausforderung bilden. Mit welchem zusätzlichem Strombedarf rechnet der Kanton? Welche Überlegungen bestehen im Kanton Luzern, um diesen zusätzlichen Strombedarf zu decken?
4. Welche Auswirkungen haben die Antworten auf die obigen Fragen auf den AFP? Wie werden diese Auswirkungen in den nächsten AFP einfließen?

Bucher Markus

Piazza Daniel

Hunkeler Yvonne

Zurbriggen Roger

Bucheli Hanspeter

Affentranger-Aregger Helen

Oehen Thomas

Bühler Adrian

Rüttimann Daniel

Odermatt Markus

Roos Guido

Lipp Hans

Schnider-Schnider Gabriela

Kurmann Michael
Peyer Ludwig
Marti Urs
Lichtsteiner-Achermann Inge
Grüter Thomas
Kaufmann Pius
Piani Carlo